

MEDIENINFORMATION 02.03.2011

Zum Internationalen Tag des freien Sonntags am 3. März

„Einsatz für den Sonntag von der Basis bis nach Brüssel“

Aus der kirchlich-gewerkschaftlichen „Allianz für den freien Sonntag“ ist ein breites gesellschaftliches Bündnis geworden. Nun soll auch eine europäische Sonntagsallianz entstehen.

Obwohl die staatliche Sonntagsgarantie als Grundrecht verankert ist, nimmt Sonntagsarbeit in Deutschland zu. Heute sind nach Daten des Mikrozensus fast elf Millionen Erwerbstätige branchenübergreifend davon betroffen – drei Millionen mehr als noch Mitte der 90er Jahre.

Seit 2006 hat sich eine Gegenbewegung gebildet. Die kirchlich-gewerkschaftliche Allianz für den freien Sonntag tritt in mittlerweile sechs Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW) für eine rechtliche Stärkung und konsequentere Praxis des Sonntagschutzes ein. Das Engagement wendet sich insbesondere gegen die extensive und vielerorts verfassungswidrige Nutzung verkaufsoffener Sonn- und Feiertage im Einzelhandel, aber auch gegen die steigende Sonntagsarbeit in anderen Branchen wie im Baugewerbe, in verschiedenen Dienstleistungszweigen wie Callcentern oder auch in der Industrie.

Der Einsatz der Allianz ist nicht zuletzt Basisarbeit: Über 50 regionale und kommunale Sonntagsallianzen in Deutschland versuchen vor Ort verkaufsoffene Sonntag zu verhindern. Mittlerweile gibt es jedoch auch grenzüberschreitende Kontakte zu ähnlichen Sonntagsallianzen in Deutschland, Österreich, Südtirol, Polen, Slowakei, Frankreich und England. Die Gründung einer europäischen Allianz für den freien Sonntag wird in diesem Jahr gelingen. Ihr wichtigstes Ziel ist die Verankerung des Sonntagschutzes in der europäischen Arbeitszeitrichtlinie. „Wir kämpfen für den Sonntag an der Basis vor Ort, aber auch in Brüssel“, so Hannes Kreller von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung.

Die Sonntagsallianz wächst nicht nur geografisch. Sie findet auch immer mehr Unterstützerinnen und Unterstützer in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Zuletzt trat ihr der Deutsche Frauenrat, in dem bundesweit über 50 Frauenverbände organisiert sind, als Unterstützer bei.

Der „Internationale Tag des freien Sonntags“ am 3. März ist ein gemeinsamer Aktionstag der Sonntagsallianzen. Er erinnert an den historisch ersten staatlichen Sonntagschutz unter Kaiser Konstantin im Jahr 321 n. Chr.

Ansprechpartner:

Hannes Kreller
Katholische
Arbeitnehmerbewegung
Deutschlands
Pettenkoferstr. 8/III
80336 München
Tel. 089 / 55 25 49 14
hannes.kreller@kab.de

Träger-Organisationen:

